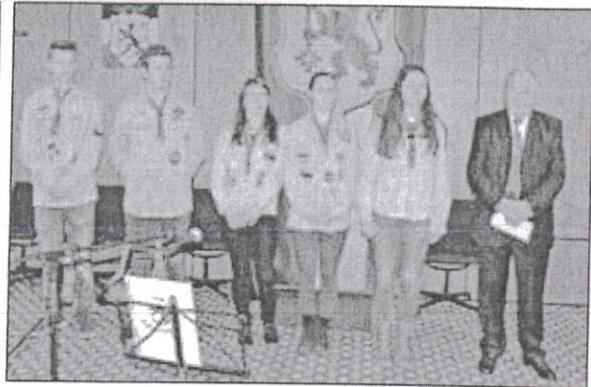


Neujahrsempfang: Martin Schulz warnt vor Populisten und lobt die Ehrenamtler



Nach seinem letzten offiziellen Auftritt als EU-Parlamentspräsident erhielt Martin Schulz von Bürgermeister Rudi Bertram eine bunte Grafik mit Eschweiler Sehenswürdigkeiten. Die „Pfadis“ aus Röthgen wurden mit dem von Helmut Mau (rechts) gestifteten Preis geehrt. Fotos: Inès Tiede

Eschweiler. „Junge Leute sind zu begeistern, man muss sie nur abholen, auf sie zugehen.“ Rudi Bertram weiß genau, wovon er spricht: Beim Neujahrsempfang im Rathaus, wo der Bürgermeister am Samstag mehr als 600 Gäste begrüßte (namentlich selbstredend nur einige wenige), wurde bereits zum 14. Mal der Preis „JugendPlus“ verliehen – eine Auszeichnung, gestiftet von Helmut Mau und mit jeweils 500 Euro dotiert. Mit dem Preis werden Kinder und Jugendliche geehrt, die sich gesellschaftlich engagieren und so auch Vorbilder nicht nur für ihre Altersgenossen sind. Die Bedeutung des Einsatzes für die Gesellschaft hob auch Martin Schulz in seiner Festrede hervor, die sinnigerweise den Titel trug „Demokratie braucht engagierte Bürger“. Es war sein letzter offizieller Auftritt als Präsident des EU-Parlaments, den sich der in Hehlraath Geborene für Eschweiler aufgehoben hatte. Schulz, fast 23 Jahre lang Abgeordneter in Straßburg, wechselt in die Bundespolitik – ob als Kandidat für die Kanzlerschaft oder als potenzieller Außenminister? „Darüber



Ein exzellenter Redner: Martin Schulz.

„Plumpe Parolen“

Martin Schulz nahm nicht zum ersten Mal Populisten ins Visier und damit jene, die den Leitspruch der Leipziger Montagsdemos „Wir sind das Volk“ für sich reklamierten und missbrauchten: „Unmittelbare Lösungen für Pro-

bleme gibt es nicht. Diejenigen, die behaupten, sie hätten sie, sagen nicht die Wahrheit! Wir leben mittlerweile in einer Gesellschaft, in der die plumpe Parole mehr zählt als der Fakt.“ Schulz erinnerte an „zwei Bewegungen“, die er habe miterleben dürfen: die Ostverträge, die Ex-Kanzler Willy Brandt mit seinem „Wandel durch Annäherung“ gegen großen Widerstand auf den Weg gebracht hatte, und an den Prozess der Wiedervereinigung, bei dem Alt-Kanzler Helmut Kohl eine entscheidende Rolle gespielt habe: Kohl habe den europäischen Nachbarn glaubhaft gemacht, dass sie auf ein europäisches Deutschland hoffen können und keine Furcht vor einem germanisierten Europa haben müssten. Der scheidende EU-Parlamentspräsident warnte vor nationalistischen Bestrebungen in Europa als einer dritten Bewegung, die er miterleben müsse, und mahnte: „Hören Sie sich die Botschaften der Populisten genau an: Das sind Verführer, die nichts anderes im Sinn haben als ihren eigenen ideologischen Vorteil. Martin Schulz lobte ausdrücklich das

Engagement der vielen Millionen Ehrenamtler in Deutschland und forderte dazu auf, es auch jenen Kindern und Jugendlichen gleich zu tun, die am Samstag in Eschweiler geehrt wurden, denn: „Für den Sieg des Bösen reicht es, dass die Guten nichts tun.“

Die Preisträger

Die Auszeichnung „JugendPlus“ erhielten in diesem Jahr der 16-jährige Schüler Marvin Cremer, die „Pfadis“ der DPSG „Hohensteiner“ aus Röthgen, elf jugendliche Messdiener-Leiter der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul sowie dreizehn Jugendliche und junge Erwachsene der Arbeitsgemeinschaft „Jugendpartizipation“ Eschweiler. Ein Sonderpreis ging an die Kinder-Musikgruppe unter der Leitung von Claudia Schiffer. Die „Little Dragons“ waren es auch, die die Gäste beim Neujahrsempfang mit einem lebenswerten Beitrag verzückten. Gegen Ende bat Rudi Bertram Klaus-Dieter Bartholomy nach vorne, um dem langjährigen, ehemaligen Vorsitzenden des Citymanagements für seinen Einsatz zu danken..



Ebenfalls ausgezeichnet: die „Little Dragons“ mit Claudia Schiffer (linkes Bild) und die AG Jugendpartizipation.